

Zweifel an Lehrerberuf wegen Vertretungsstunde(n)

Beitrag von „scaary“ vom 14. März 2018 18:46

Ich bin recht häufig als Vertretung unterwegs. Meine erste Stunde war ebenfalls ein heilloses Durcheinander ohne richtiges Konzept und Stundenverlauf. Ich kann mich hier absolut dem Tipp von Krabappel anschließen:

Bereite "Pauschalmaterialien" für jeden Jahrgang vor. Irgendwas für die Wiederholung von bereits durchgenommenem, oder Allgemeinwissen. Leerlauf ist das was jede (Vertretungs-)Stunde killt bei den richtigen Kiddies 😊

Außerdem (das hängt aber auch ganz stark vom Erziehungsstil ab):

Bei Klassen die ich nicht kenne muss von der Sekunde an, in der du den Raum betrittst, klar sein, dass du jetzt diese Stunden leitest. Diskussionen wie "können wir nicht dasunddas spielen" oder "aber bei demunddem machen wir immer das" lassen ebenfalls viel Spielraum für Spassvögel. Hier kann man sich drüber streiten, aber gerade in Vertretungen ist am Anfang der Stunde ein autoritäres Auftreten meiner Meinung nach unverzichtbar. So begrüße ich meine Klassen grundsätzlich stehend und erwarte das auch von meinen SuS. Auch stelle ich bei den grundsätzlich quatschenden Kindern direkt am Anfang klar dass nun Ruhe ist und ich kein Gequatsche dulde.

Wie sich dass dann im Verlauf der Stunde entwickelt hängt stark von den Kids ab. Benehmen die sich gut, spielen wir am Ende durchaus auch mal ein Spiel. Das kündige ich aber grundsätzlich nie am Anfang der Stunde an. Das muss sich aus der Stunde heraus ergeben. Machen Sie viel mist, wird bis zum Ende der Stunde schweigend gearbeitet.